

Blick auf die Schwandorfer Bildungskonferenz 2018

Der Übergang von der Schule in Beruf oder Studium mobilisierte am 12. Juni 2018 gut 130 Teilnehmer, in der Aula des Beruflichen Schulzentrums Oskar-von-Miller im großen Kreis den Referaten zu lauschen und in kleinen Gruppen aktive Beiträge abzugeben.

Das Projekt „Landwirtschaft 2030“, an dem Schüler der Mittelschule Dachelhofen und Azubis der Firma Horsch gemeinsam gearbeitet hatten, bildete den Auftakt. Die Teilnehmer verfolgten gespannt den Video-Clip eines Schülers, der anschaulich den Entstehungsprozess eines selbstfahrenden Mini-Autos zeigte. Dass die produzierten Wagen auch funktionieren, demonstrierten die Schüler im Anschluss auf einer kleinen Rennpiste.

Die Referenten spannten einen breiten Bogen von der Thematik Männer in sog. Frauenberufen und Frauen in sog. Männerberufen bis zu den Strategien im Handwerk zur Lehrlingsgewinnung und den Aktivitäten und Hilfen zur Eingliederung Jugendlicher in Ausbildung und Beruf durch die Agentur für Arbeit.

In den anschließenden Diskussionsforen wurde bis zum Ende der Veranstaltung zu verschiedenen Themen des Übergangs von der Schule in den Betrieb bzw. Studium angeregt debattiert. Dabei ging es um die Frage, ob und wie der Übergang funktioniert. Die Beiträge hierzu lieferten Lehrkräfte verschiedener Schularten sowie Vertreter aus dem Arbeitsleben. Ein breites Spektrum wurde beim Thema „Digitalisierung“ gezeigt.

Mit anregenden Gesprächen und kleinen Häppchen, die wieder von Schülern der Kreuzbergschule zubereitet und serviert wurden, klang die Veranstaltung dann aus.

Alle Berichte zur 3. Schwandorfer Bildungskonferenz können Sie auch online nachlesen unter: <http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/bildung-im-landkreis-schwandorf/kommunales-bildungsmanagement/bildungsmanagement/bildungskonferenzen/3-schwandorfer-bildungskonferenz-am-12-juni-2018-im-beruflichen-schulzentrum-oskar-von-miller-in-schwandorf.html>

Der Prozess der Netzwerkbildung im frühkindlichen Bereich im Städtedreieck ist nun abgeschlossen!

Seit der Auftaktveranstaltung am 24.01.2017 wurde in verschiedenen Arbeitskreisen Anliegen geklärt, Bestände aufgenommen und Bedarfe formuliert. Lücken wurden durch gezieltes Nachfragen in einer Fragebogenaktion sowie durch Interviews geschlossen. Parallel dazu wurden Daten zur demografischen Entwicklung und zur Betreuungssituation im Städtedreieck analysiert und bewertet. Im Juli 2017 konnten wir eine Zwischenbilanz ziehen und den Teilnehmern an der Veranstaltung „Frühkindliche Bildung im Städtedreieck“ vorstellen.

Das zentrale Ergebnis aus der Arbeit bis dahin war, dass es hauptsächlich Bedarfe in 3 Bereichen gibt, an denen ab Herbst 2017 mit folgenden Ergebnissen weiter gearbeitet wurde und die am 09.07.2018 in der Abschlussveranstaltung dem interessierten Publikum präsentiert wurden:

1. Wunsch nach der Erreichbarkeit der Eltern von Seiten der Einrichtungen und nach einem gemeinsamen Portal für die Eltern im Städtedreieck von deren Seite aus. In der zur Ideenfindung gebildeten Arbeitsgruppe wurde eine Wunschliste erstellt, was diese Plattform leisten sollte. Mit der Landkreis-App „Landkreis Schwandorf Regional“ wurde ein Portal gefunden, das schon jetzt einen Großteil der gewünschten Punkte abbildet. Hier können Sie sich darüber informieren: <https://www.landkreis-schwandorf-regional.de/>
2. Überarbeitung und Anpassung eines sog. „Elternratgebers“. Mitarbeiterinnen aus Kitas und Schulen, dem Gesundheitsamt sowie weitere interessierte Bürgerinnen haben mit viel Engagement und Herzblut den Entwurf einer Handreichung für den Übergang von der Kita in die

Grundschule mit dem Titel „Stark fürs Leben - Kleine Tipps für einen großen Schritt“ erstellt. Dieser soll Eltern ohne erhobenen Zeige-finger Tipps geben, wie sie spielerisch ihr Kind auf die Schule vorbereiten können. Damit er nicht in einer Schublade landet wurde im Arbeitskreis das Format „Tischaufsteller“ bevorzugt, um regelmäßig praktisch damit arbeiten zu können. Die Handreichung wird zunächst im Städtedreieck an die Einrichtungen gegeben und soll dann zum Schuljahr 2019 im ganzen Landkreis verteilt werden.

3. Einrichtungs- und kommunalübergreifende Fortbildungen für Kita- und Grundschulpersonal, aber auch für die Elternvertretungen, sowie die Einbindung der Träger und politisch Verantwortlichen. Hierzu haben sich auch nach mehrmaligem Nachfragen keine interessierten Teilnehmer gemeldet.

Unser herzlicher Dank geht an alle, die im Prozess mitgewirkt haben und mit ihrem Wissen, ihren Ideen und Erfahrungen dazu beigetragen haben, diese Ergebnisse zu erzielen.

Prozessdetails finden Sie hier:

<http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/bildung-im-landkreis-schwandorf/kommunales-bildungsmanagement/bildungsmanagement/netzwerkbildung-fruehkindlicher-bereich-im-staedtedreieck.html>

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Ferien und melden uns dann wieder mit den nächsten Neuigkeiten aus dem Bildungsbereich!